

USA lobt Indien-Pakistan-Waffenstillstand - leicht zu erreichen

Die USA beanspruchen eine Schlüsselrolle im Waffenstillstand zwischen Indien und Pakistan, doch die Verhandlungen waren eher das Ergebnis eines bereits offenen Dialogs. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und die Auswirkungen.



Die **Konflikte zwischen Indien und Pakistan** nehmen eine dramatische Wendung, da sich die Atomwaffen besitzenden Nachbarn in eine gefährliche Spirale von Vergeltungsschlägen stürzen. Plötzlich gab US-Präsident **Donald Trump** am Samstag überraschend bekannt, dass die USA einen Waffenstillstand vermittelt haben, der das Kämpfen beenden soll.

Überraschende Waffenstillstand-Ankündigung

Auf seiner Truth Social-Plattform verkündete er die unerwartete Einigung zwischen **Indien** und **Pakistan** über einen „vollen und sofortigen“ Waffenstillstand. Dies kam umso unerwarteter, da Vizepräsident JD Vance nur wenige Tage zuvor betont hatte, dass der Konflikt „grundsätzlich nichts mit uns zu tun hat“.

Hintergrund des Konflikts

Der Konflikt ist emotional aufgeladen, ausgelöst durch einen schockierenden Terroranschlag im indisch verwalteten Kaschmir im letzten Monat, bei dem 26 Menschen, hauptsächlich Touristen, von bewaffneten Männern erschossen wurden. Die darauf folgenden indischen Luftangriffe führten dazu, dass Pakistan behauptete, fünf indische Kampfflugzeuge abgeschossen zu haben, was einem herben Schlag für das indische Militär gleichkäme.

Reaktionen auf den Waffenstillstand

Indische Beamte haben jedoch Verluste bestritten, aber Beweise, die CNN vorliegen, deuten darauf hin, dass einige Flugzeuge tatsächlich abgeschossen wurden. Dennoch scheinen die eskalierenden Angriffe tief im indischen und pakistanischen Gebiet Washington dazu zu bewegen, beide Seiten zu drängen, vom Rand des Abgrunds zurückzutreten. US-Außenminister Marco Rubio erklärte, er und Vance hätten mit der politischen und militärischen Führung in Indien und Pakistan gesprochen, um eine Einigung zu erzielen, bevor sich die Situation weiter verschlechtert.

Unterschiedliche Berichte über die Verhandlungen

Nur wenige Stunden vor der Ankündigung des Waffenstillstands hatte Indien pakistanische Militärbasen angegriffen, was zu einer wütenden Vergeltung Pakistans führte, das Raketen-, Artillerie- und Drohnenangriffe auf Dutzende von Standorten in Indien startete. Dies verstärkte die nationalistischen Aufrufe nach Vergeltung. Es gibt widersprüchliche Berichte über die Verhandlungen zum Waffenstillstand. Während Islamabad die US-Beteiligung lobte, spielte Neu-Delhi sie herunter, in dem Bestreben, den Waffenstillstand als eigenen Sieg darzustellen und zu behaupten, dass die Nachbarn „direkt“ an dem

Abkommen gearbeitet hätten.

Die Rolle der USA und die Perspektive auf Frieden

Unabhängig von der genauen Rolle der USA drängte das Weiße Haus gewissermaßen auf eine offene Tür – es liegt in keinem der beiden Länder Interesse, den Konflikt fortzusetzen. Der Waffenstillstand entspricht auch dem, was Trump sich an anderen Orten, wie in der Ukraine, erhofft hatte, wo der Konflikt mit Russland seit nahezu dreieinhalb Jahren andauert. Im Vergleich dazu scheint die intensive Auseinandersetzung zwischen Indien und Pakistan nach nur dreieinhalb Tagen vorüber zu sein.

Herausforderungen für einen dauerhaften Frieden

Doch dieser Trump-Waffenstillstand könnte keinen dauerhaften Frieden einläuten. Schon wenige Stunden nach der Waffenstillstandsankündigung gab es Berichte über Verletzungen, darunter Explosionen im indisch verwalteten Kaschmir und Vorwürfe von anhaltenden grenzüberschreitenden Angriffen. Dies könnte sich beruhigen, während der Waffenstillstand in Kraft tritt, aber es gibt auch ein größeres Problem: Das von den USA vermittelte Abkommen wird die grundlegenden Streitigkeiten, die den jahrzehntelangen Konflikt um den Status des muslimisch dominierten Kaschmirs anheizen, nicht ansprechen. Sowohl Indien als auch Pakistan erheben Ansprüche auf das Gebiet, das eine separatistische Unabhängigkeitsbewegung beherbergt.

Ausblick auf zukünftige Konflikte

Die jüngste Konfrontation über Kaschmir mag vorüber sein, aber sie wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit voller Wucht zurückkehren.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at